

Rückblick

Auszeichnung „Umweltschule in Europa“

Auch für das Schuljahr 2022/2023 dürfen wir uns wieder mit diesem Titel schmücken! Dabei geht es nicht in erster Linie um das Schmücken, sondern um eine Entwicklung unserer Schule in Richtung Nachhaltigkeit, welche mit verschiedenen Aktionen der Umwelt-AG, aber auch gemeinsamen Entscheidungen der ganzen Schulgemeinschaft im vergangenen Jahr unterstützt wurde. Und dabei wiederum unterstützt uns das Netzwerk „Umweltschulen in Europa“.

Auf Flugreisen wird weiterhin verzichtet, auch Fahrten ins Ausland finden mit der Bahn statt. Ganze Klassen oder Trupps von Freiwilligen engagierten sich im Rahmen der Projekttagge beim Ramadama oder unter Einsatz aller Kräfte bei der Moosaktion (siehe Foto). Dieses Schuljahr soll für weitere Verbesserungen genutzt werden: zusammen mit der Pausenhofgestaltung steht die verstärkte Begrünung ganz oben auf der Agenda sowie die Durchsetzung der 3er-Mülltrennung. In der Woche vom 17.-21. Oktober konnten Lehrer ihre Klassen für eine Führung auf dem Wertstoffhof oder bei unserem Hausmeister Herrn Rapp-König zum Thema Energie an der Schule anmelden. Auch das Thema Nachhaltigkeit beim Essen in der Schule beschäftigt uns weiter.

Da viele schon festgestellt haben, dass Machen mehr bewirkt als Reden und außerdem noch Spaß bringt, hoffen wir auf noch mehr fleißige Helfer bei den nächsten Aktionen.

Katrin Ottinger



P-Seminar Kunst-am-Bau

Am 19.10.2022 machte das P-Seminar Kunst-am-Bau einen Atelierbesuch bei der Münchner Künstlerin Sabine Straub. Um uns eine Grundlage zu verschaffen für die eigenen Entwurfsplanungen, wollten wir eine Fachfrau befragen. Wir hatten die Gelegenheit Modelle und Präsentationsplakate mit der Künstlerin zu besprechen, die in den letzten Jahren viele Kunst-am-Bau-Projekte realisieren konnte. Auf dem Foto diskutieren wir gerade eine abstrakte Großplastik, die bereits vor dem Museum Penzberg steht. Eine Kunst-am-Bau-Arbeit muss auf den jeweiligen Ort abgestimmt sein. Wir konnten ihre Gedanken erfahren zu einer Wandarbeit am neuen Polizeipräsidium in Augsburg, das gerade gebaut wird. Wir haben die Pläne einer spiralförmigen Metallplastik gesehen, die für einen mehrstöckigen Lichthof in einer Klinik realisiert werden soll und konnten teilhaben an den statischen und materialtechnischen Überlegungen, die sie gerade beschäftigt. Eine bereits ältere Arbeit steht auf einem Weingut in Frankreich. Dabei beschlich uns die Idee, dass das doch ein gutes weiteres Exkursionsziel sein könnte.

Susanne Hanus





Zeitzeugenbericht am 07.11.2022

Am 07.11. gab es an unserer Schule wieder einmal einen Zeitzeugenvortrag für die 9. Klassen, dieses Mal erzählte uns Abba Naor via Zoom-Meeting (weil er schon 94 Jahre alt ist), wie er als Jude den Zweiten Weltkrieg überlebte. Abba Naor wuchs im litauischen Kaunas mit seinen beiden Brüdern und seinen Eltern auf, auch damals gab es teilweise schon Antisemitismus und er erzählte uns, dass die Juden oft als Sündenbock für die verschiedensten Probleme verwendet wurden. 1940 besetzten die Sowjets Litauen, verboten die jüdische Religion und befahlen den Einwohnern, Russisch zu lernen. Als Kaunas bombardiert wurde, flüchteten die Naors in eine ehemalige polnische Stadt, Abba und seine Geschwister hielten den plötzlichen Aufbruch für einen kleinen Ausflug.

Als 1941 die deutsche Wehrmacht in Litauen einmarschierte, waren viele Einwohner zunächst froh, von den kommunistischen Russen befreit zu werden. Kurze Zeit später begannen die deutschen Besatzer jedoch, die litauischen Juden systematisch zu töten, am Anfang traf es v.a. die Männer. Abba und seine Familie kehrten nach Kaunas zurück und kamen bei seiner Tante unter. In der Stadt wurden dann zwei Ghettos errichtet, in die die lebenden Juden (insg. ca. 50.000) aufgeteilt und am 15. August in die Ghettos eingeschlossen wurden. Die Juden schickten teilweise ihre Kinder heimlich auswärts zum Einkaufen, 26 davon wurden erwischt und erschossen, darunter befand sich auch Abbas älterer Bruder (14).

Karl Jäger, Mitglied der SS, wollte die „Judenfrage“ in Litauen „lösen“, indem er möglichst alle Juden töten ließ. Da ihm dies nicht erlaubt wurde, schenkte man ihm als „Entschuldigung“ eines der beiden Ghettos (3.500 Juden) aus Kaunas, er tötete

alle und zündete das im Ghetto stehende Krankenhaus an. Herr Naor sagte, nachdem er von diesem schrecklichen Mann und seinen Taten erzählt hatte: „Das einzig Gute an diesem Mann war, dass er sich im Gefängnis umgebracht hat.“

Die übrigen Juden aus dem zweiten Ghetto, darunter auch Abba und seine Familie, wurden etwas später zum Platz der Demokraten befohlen, dort wurden sie in „links“ und „rechts“ unterteilt, alle Juden auf der linken Seite überlebten diesen Tag, die anderen 10.000 wurden erschossen.

Nach dieser Großaktion zur Ermordung vieler Juden wurde das Ghetto verkleinert. Und bald darauf wurden die Kinder der Juden abgeholt, nach Auschwitz (KZ) gebracht und dort vergast. Abbas kleiner Bruder hatte sich im Ofen versteckt. Bei der Auflösung wurden die Übrigen, darunter auch die Familie Naor, in Viehwaggons nach Danzig transportiert und dort in Männer- und Frauenlager aufgeteilt (Abba war mit seinem Vater im Männerlager, seine Mutter mit seinem Bruder (5) im Frauenlager). Am 26. Juli 1944 sah Abba seine Mutter und seinen Bruder das letzte Mal, sie kamen nach Auschwitz zur Ermordung. Am Ende des Vortrags erzählte Herr Naor, dass dies der schlimmste Tag seines Lebens war.

Bald darauf wurde er mit 80 Häftlingen nach Utting am Ammersee transportiert, wo sie dann ihr eigenes Lager bauen mussten. Es herrschte ständiger Hunger. Nach der Verlegung ins Lager bei Kaufering sollte es aber noch schlimmer kommen.

Am 24.04.1945, wenige Tage vor Kriegsende, mussten alle Häftlinge dieses Lager verlassen und zu einem 9 Tage und 9 Nächte langen Marsch, dem sog. „Todesmarsch“, aufbrechen. Alle, die während des Marschs vor Erschöpfung zusammenbrachen, wurden erschossen.

Als die Juden am 02.05.1945 in der Nähe von Waukirchen aufwachten, waren alle Wachen weg, die letzten Überlebenden dieses Todesmarschs, darunter auch Abba, wurden von den Amerikanern gerettet.

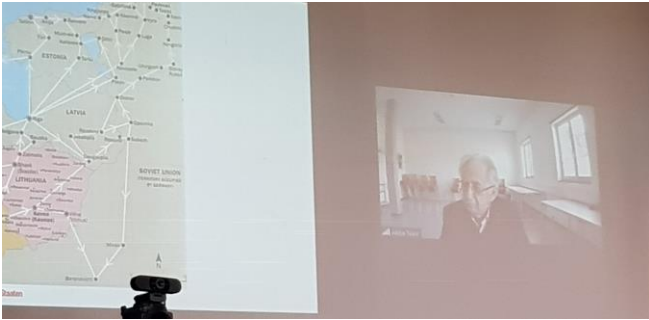
Am Ende seines Vortrags erklärte Abba uns, dass er seine Geschichte erzählt, damit unsere Generation verhindert, dass so etwas Schreckliches je wieder geschieht. „Alle haben ein Recht zu leben!“

Franziska Schuster Klasse 9c



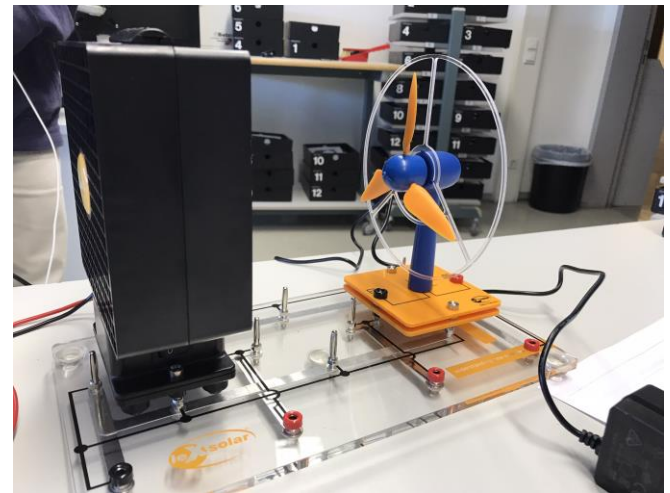
wir in diesen Stunden ebenfalls erwerben. Unter anderem führten wir Versuche im Bereich der Wasserkraft, Elektrolyse und Windenergie durch.“

„Wir haben heute verschiedene Experimente zu erneuerbaren Energien mit Hilfe eines Experimentierkastens durchgeführt. Unter anderem haben wir ein Fahrzeug mit Wasserstoff betrieben, mit einem Mini-Windrad Strom erzeugt und dadurch eine Lampe zum Leuchten gebracht. Wir fanden es sehr interessant und hatten viel Spaß!“ (Mia, Julia und Natalie)



Schüler-Uni: Experimente zu erneuerbaren Energien

An zwei Vormittagen (8.11. Jgst. 10-12 bzw. 17.11. Jgst. 8-9) hatten die Teilnehmer/-innen der Schüler-Uni die Möglichkeit, ausgiebig zu erneuerbaren Energien zu forschen. Dazu wurden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt die Experimentierkisten „Erneuerbare Energien“ ausgeliehen. Damit konnten viele verschiedene Schüler-Versuche zu dem hochaktuellen Thema durchgeführt werden. Hierzu einige Schülerstimmen:



„Wir haben unter anderem die Funktionen einer Brennstoffzelle erforscht. Dies ist besonders interessant gewesen, da man im Alltag nicht oft die Gelegenheit dazu hat. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, mit Wind- und Wasserkraft sowie mit Solarzellen zu experimentieren. Leider hatten wir nicht genug Zeit alles auszuprobieren, es war sehr spannend“. (Florian und Raffael)

Abschließend kann man feststellen, dass sich das Format bewährt hat und in Zukunft wiederholt werden wird.

Dr. Krämer

„Durch eine sehr große Auswahl an Experimenten stand uns ein gigantischer Spielraum zur Verfügung, um die Funktionsweisen diverser Möglichkeiten zur Energieproduktion besser zu verstehen. So konnte z.B. erkannt werden, wie die Form der Rotorenblätter eines Windrades sich auf die Stromgewinnung auswirkt. Insgesamt waren es drei sehr lehrreiche Unterrichtsstunden.“

EU-Vortrag für die Q12 am 17.11.2022

„Was bedeutet die EU für dich?“

„Die drei Stunden des Experimentierens haben sich durchaus gelohnt. Die ausreichende Zeit und ein geringes Maß an Vorgaben haben echten Spaß garantiert. Neue Erkenntnisse über erneuerbare Energien konnten

Das war die Einstiegsfrage von Renke Deckarm, der uns am 10.11. in der Aula begrüßte, um bei uns einen Vortrag über die EU und Europa zu halten. So manch einer dachte sich im Vorhinein bestimmt: „Ach die EU- viel zu kompliziert, das interessiert mich eigentlich gar nicht, das ist doch voll langweilig!“

Doch diese Erwartungshaltung wurde widerlegt.

Renke Deckarm von der Vertretung der Europäischen Kommission in München gestaltete den ein- einhalbstündigen Vortrag sehr anschaulich und interaktiv, wir Schüler hatten jederzeit die Möglichkeit, über eine App am Handy Fragen zu stellen.

Uns interessierten Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Veganismus aber auch die viel kritisierte und diskutierte, nun anstehende WM in Katar.

Herr Deckarm klärte uns über die verschiedenen Zuständigkeitsbereiche der EU auf, wie z.B. die Verwaltung des Binnenmarktes oder eine gemeinsame Cyberabwehr. Die EU entwickle sich seit ihrer Gründung immer weiter, Ziel sei es, gemeinsame Lösungen für aktuelle Probleme im großen Verband für die Bürger Europas zu finden.

Uns wurde klar, dass die Gesetzgebungsprozesse und Debatten durchaus kompliziert und anstrengend sind, die demokratischen Abstimmungen aber trotzdem sehr gut funktionieren. Durch viele Dolmetscher und eine gute Organisation ist es möglich, die verschiedenen Meinungen und Ansichten der Mitgliedsstaaten unter einen Hut zu bringen und am Ende des Tages zu einer Lösung zu kommen. „Die Einheit Europas war ein Traum von Wenigen. Sie wurde Hoffnung für viele. Sie ist heute Notwendigkeit für alle“. Dieses Zitat von Konrad Adenauer 1954 beschreibt sehr treffend, dass es Aufgabe von jedem einzelnen ist, sich für ein demokratisches Miteinander zu engagieren.

Zum Schluss des Vortrages hatten wir noch die Möglichkeit über den Krieg in der Ukraine zu diskutieren, hier wurde besonderes Augenmerk auf die verschiedenen Möglichkeiten gelegt, welche die EU hat, um Russland zu sanktionieren.

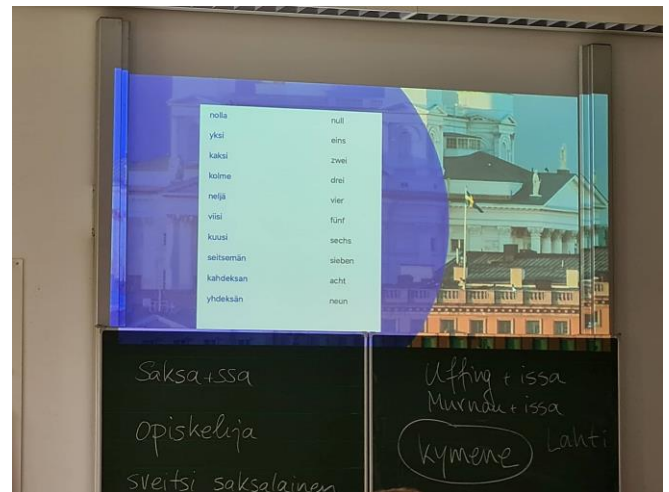
Abschließend durften wir an einem Quiz über den Vortrag teilnehmen, bei dem es tolle Preise wie Rucksäcke oder Trinkflaschen zu gewinnen gab.

Ich kann für mich sagen, dass solche Vorträge den Schulalltag in positiver Weise beleben. Die Schüler*innen hatten so eine gute Gelegenheit, sich auch jenseits des klassischen Unterrichts über die EU und deren aktuelle Politik zu informieren.

Maria Schilcher, Q12

Die Schüler-Uni Junior lernt Finnisch!

In diesem Schuljahr wird die Schüler-Uni nun zum zweiten Mal in Folge für die Unterstufe mit dem Titel „Schüler Uni Junior“ angeboten. Zum ersten Treffen war für die aktuell teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Jahrgangsstufe ein von Herr Dr. Franz gehaltenen Workshop zum Thema „Sprache und Sprachfamilien“ geboten. Die Besonderheit dieses Workshops: Herr Dr. Franz spricht Finnisch als Muttersprache, so dass die anwesenden Schüler/-innen zugleich einige Grundlagen aus dieser besonderen skandinavischen Sprache, die u.a. gemeinsam mit dem Ungarischen eine eigene Sprachfamilie bildet, lernen konnten: sich vorstellen, die eigene Telefonnummer mit den Ziffern von 0 bis 9 diktieren und andere begrüßen und verabschieden – das alles gab es in den ersten 90 Minuten zu lernen! Die Kinder der Schüler-Uni Junior sowie die organisierenden Lehrkräfte Frau Kalb und Herr Tischler waren begeistert vom Workshop und der finnischen Sprache und sagen „Vielen Dank“ an Herrn Dr. Franz – beziehungsweise: Paljon kiitoksia! (*Ellen Kalb und Markus Tischler für die Schüler-Uni Junior*)



„Das ist doch so einfach wie 1 + 1...“ – Die Lange Nacht der Mathematik am SGM

Am Freitag, dem 21. November, von 19 bis 23 Uhr, trafen sich ca. 50 begeisterte Schüler/-innen der Jgst. 6 bis 9 mit den Lehrkräften der Fachschaft Mathematik, um gemeinsam an der alljährlichen „Lange Nacht der Mathematik“ teilzunehmen. Ziel dabei ist es, verschiedene Aufgaben zum Knobeln, Rätseln und Diskutieren in Kleingruppen zu lösen –

dabei Spaß zu haben und gemeinsam auf das Erreichen der nächsten Runde hinzuarbeiten. In den Jgst. 7 und 9 hat das dieses Jahr sehr schnell geklappt und auch der Jgst. 6 gelang ein gutes Ergebnis: nur eine einzige der insgesamt zehn Aufgaben konnte von den eifrigen und motivierten Sechstklässler/-innen nicht „geknackt“ werden.

Dass 1+1 in der Langen Nacht der Mathematik nicht unbedingt zu den einfachsten Aufgaben gehören muss, zeigte die folgende Aufgabe des diesjährigen Wettbewerbs in Jgst. 6.

$$\begin{array}{rcccc}
 & E & I & N & S \\
 + & E & I & N & S \\
 \hline
 Z & W & E & I &
 \end{array}$$

Hier sollte man alle Möglichkeiten finden, die man für die Buchstaben E, I, N und S einsetzen kann, so dass sich nach gewissen Grundregeln ein richtiges und sinnvolles Ergebnis ergibt (insgesamt gibt es hier 11 Möglichkeiten und gesucht ist der Wert der Summe all dieser Möglichkeiten). Auch hier zeigte sich: bei starker Kooperation, der ausgiebigen Diskussion verschiedener Lösungsansätze und Ideen sowie mit einer großen Portion Hartnäckigkeit lassen sich auch kniffligste Knobelaufgaben lösen – die von der Fachschaft Mathematik organisierten und vom Caterer Herr López bereitgestellten äußerst leckeren Pizzasammeln halfen dabei sicherlich enorm weiter.

Am Ende bestand jedenfalls große Übereinstimmung unter allen Anwesenden: Die „Lange Nacht der Mathematik“ bringt großen Spaß, schult mathematische Problemlösekompetenz auf spannende Art und Weise und stellt die Teamarbeit in den Vordergrund. Wir alle freuen uns auf das nächste Jahr – die Müdigkeit nach vier Stunden nächtlicher Klobelei, Rechnerei und Denkerei ist stets eine tolle „Nebenwirkung“ dieses einzigartigen Wettbewerbs.

Markus Tischler, Fachschaft Mathematik

Schnipselgedichte der Klasse 5b

Im Rahmen des Deutschunterrichts erstellten die Schüler*innen der Klasse 5b einzigartige Schnipselgedichte für ihren Magnetkühlschrank.

Einen der kreativsten lyrischen Texte kann man im Folgenden bewundern:

Glück **- Ein Jahreszeitengedicht -**

*Zauber von Sonne, Sand und Meer –
Sommerverlust ist schmerzlich schwer.*

*Hexe, Vampir, Gespenst zur Nacht,
Kälte fühl' ich und Sturm und Macht.*

*Winter, komm sanft mit Schneefunkeln und
Punsch.*

*Hoffnung, Wunder, weg mit Sorgen - sind mein
Wunsch.*

*Ta-Da: Frühling – Licht ist nah',
Lächeln, Liebe, Stärke – seh' ich sehr klar.*

Wunderbar!

(Emilia Boos, 5b)



Wir danken auch allen anderen jungen Dichter*innen für ihre genialen Einfälle!

Alexandra Oguntke

Additum Kunst Q11

Am 23.11.2022 durften die Schüler/-innen des Additums Kunst Akademie-Luft in München schnuppern und an einem Aktzeichenkurs gemeinsam mit Studierenden teilnehmen. Die Dozentin hatte ein Aktmodell engagiert, das auch Tänzerin ist. Die präsentierten Posen wurden eine, fünf, zehn oder zwölf Minuten gehalten und in dieser Zeit musste es uns gelingen, mit Bleistift, Rötel oder Kohle die anatomischen Formen festzuhalten. Es ist gar nicht schlecht gelungen!

Der Höhepunkt der Veranstaltung war das Zeichnen in der Bewegung. Die Tänzerin hat sich zeitlupeartig zur Musik bewegt. Das war für die meisten zwar spannend anzusehen, aber als Zeichenvorlage dann doch eine Überforderung.

Susanne Hanus



Auf Spurensuche in der Heimat



Im Vordergrund die Begehungsfäche bei Huglfing/Oberhausen (Foto: Elias Filgertshofer)

Im November fanden gleich zwei archäologische Feldbegehungen statt, bei denen sich zahlreiche Schüler/-innen des SGM und anderer oberbayerischer Schulen auf die Suche nach Spuren der Vergangenheit in unserer Region machten. Im Rahmen des Projektes „Letzte Jäger, erste Hirten und Bauern – eine archäologische Spurensuche“ gelangen dem Profilkurs Archäologie (Q11) und dem Wahlkurs Archäologie (SchülerAkademie) einige Funde, deren archäologische Bedeutung noch in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege geklärt werden muss.

Martin Friedrich



Keramikscherben (?) im Hintergrund, Knochenfragmente im Vordergrund (Foto: Martin Friedrich)

Musik im Würfel

Die Fachschaft Musik bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden des so gelungenen Kammermusikabends am Mittwoch vor den Herbstferien!

Vom 17. Jahrhundert bis in unsere Zeit beeindruckten mitreißende Klänge die Zuhörer.

So freuen wir uns schon heute auf unseren nächsten Kammermusikabend am Mittwoch vor den Osterferien, **dem 29. März 2023.**

Karin Richter-Tölkes



Mitwirkende in alphabetischer Reihenfolge:

Leo Bitterlich, Clara Böhmer, Luise Blümchen, Amelie Gindhart, Annalena Gindhart, Lilli Huber, Kathrin Hutter, Anna Neuner, Vincent Poczka, Benedikt Schöps, Alexander Schroll, Clara Schretter, Janina Spindler, Nicolas Spindler, Dora Steude, Theresa Vinnemeier

Horváth lässt grüßen, willkommen im Jahr 2022!

- Aufführung des P-Seminars „Theater“ -

Anlässlich der diesjährigen Horváth-Tage lud am 15. und 16.11.2022 das P-Seminar „Theater“ unserer Schule in die Westtorhalle Murnau ein, um Ödön von Horváths Komödie „Zur schönen Aussicht“ (1926 geschrieben; 1969 uraufgeführt) ins Jahr 2022 zu transponieren. Wer dabei jedoch auf ein zähes Lustspiel mit dem allseits bekannten und für dieses Stück so typischen Satz „*Ich bin nämlich eigentlich ganz anders, aber ich komme nur so selten dazu!*“ gewartet hatte, der wartete vergeblich. Stattdessen setzten die 13 Zwölfklässler*innen (Korbinian A., Magdalena B., Emma B., Franziska E., Giuliana F., Carlotta F., Felix F., Katharina H., Janne M., Nico R., Maria Sch., Alex Sch., Fritz W.) unter der Leitung von Johannes Riedelsheimer ihr Publikum von Beginn an in ihren Bann und verdeutlichten mit viel Herzblut, was es bedeutet, heutzutage ein Stück nach Ö. v. Horváth auf die Bühne zu bringen. Hierbei überzeugten nicht nur das schauspielerische Können und die ersichtliche Freude am Spielen jedes*r einzelnen Schülers*in, sondern ebenso deren moderne Interpretation des alten Klassikers. Einen besonderen, vom Original abweichenden Clou nahm dabei die Tochter der Hauptfigur Christine und des Protagonisten Strasser ein. Sie zwang am Ende des Stückes – mutig aus ihrer stillen Abseitsrolle hervortretend - das Publikum zur Reflexion über folgende Fragen: Wie fühlt es sich wohl an, heutzutage ein gesellschaftlicher Außenseiter zu sein - einer von der Sorte, der aufgrund seiner Armut, Ethnie, Hautfarbe, politischen Einstellung, religiösen Ansicht, sexuellen Orientierung etc. ins Abseits gedrängt wurde? Welche Verantwortung tragen wir, die wir uns auf einen heiteren Abend im Club bzw. auf ein sorgloses Leben eingestellt hatten, für genau diese zu häufig zum Schweigen verdammten Außenseiter? Welche Stimme können und wollen wir ihnen geben? Das Publikum dankte den talentierten Schauspieler*innen ihre schwingvolle und auch dadurch bewegende Darbietung an beiden Abenden mit tosendem Applaus, bevor die Westtorhalle zum realen Club wurde, die Korken geknallt, getanzt, gesungen, geredet, gelacht und in all der entspannten Atmosphäre sicherlich ebenfalls noch ein bisschen nachgedacht wurde. Auch das ist Theater!
Alexandra Oguntke



Wahlfach Schulgarten

Herbstzeit ist gleich Erntezeit, das gilt natürlich auch für unseren Schulgarten.

Nachdem im letzten Jahr unsere Kartoffelpflanzen den Schnecken zum Opfer fielen, haben wir uns dieses Mal besonders große Mühe mit dem Aufstellen des Schneckenzauns gemacht, was sich zumindest bezüglich der Kartoffel- und Blaukrauternte ausgezahlt hat. Ein kurzzeitig unbemerktes Loch im Zaun hat allerdings gereicht, alle Sommersalatpflanzen zu vernichten und Kohlrabi und Blumenkohl drastisch zu dezimieren. Immerhin konnten wir bis jetzt noch, dank der milden Temperaturen, Cherry-Tomaten, Mangold, Kapuzinerkresse, Feldsalat und Portulak ernten.

Der Winter darf jetzt aber langsam kommen, über hundert Tulpenzwiebeln sind gesteckt und wir freuen uns darauf, unser Gemüse kulinarisch zu verwerten.

Thea Deike





AUSBLICK

P-Seminar „Das Leben im Moos“

Nach fast eineinhalb Jahren der intensiven Auseinandersetzung mit unserem einzigartigen Naturjuwel haben wir genügend Tiere und Pflanzen fotografisch dokumentiert, um unsere Ausstellung auf die Beine zu stellen. Unser Ziel ist es, allen Schüler:innen und Eltern vor Augen zu führen, welche wunderschöne und schützenswerte Landschaft direkt vor unserer Haustüre liegt. Die Ausstellung findet zunächst für unsere Schüler:innen in den Pausen der Woche vom 12.-16. Dezember statt. Die große Ausstellung findet am Mittwoch, dem 21.12.22, von 15-19 Uhr in den Räumlichkeiten unseres Sponsors, Richter und Frenzel, statt (Grube 47, Penzberg). Für musikalische Begleitung und Getränke ist gesorgt.



Knobel-Adventskalender 2022

der Fachschaft Mathematik des SGM

Liebe Schülerinnen und Schüler,

beim Blick aus dem Fenster scheint es, als wolle der Schnee noch nicht so recht seinen Weg in Richtung Murnau einschlagen. Es bleibt also weiterhin spannend, ob der Wunsch nach einer weißen Vorweihnachtszeit noch in Erfüllung gehen wird. Um hierfür die Wartezeit etwas zu verkürzen, haben wir für jeden Schultag in der Adventszeit spannende kleine Aufgaben vorbereitet, die bereits darauf warten, von Euch gelöst zu werden. Natürlich werden besonders eifrige und fleißige Knobler am Ende der Aktion mit tollen Preisen belohnt!

Die Spielregeln sind denkbar einfach:

Am Wettbewerb können alle Schülerinnen und Schüler **von der 5. bis zur 7. Jahrgangsstufe** teilnehmen; alle anderen Schulmitglieder sind herzlich eingeladen, ohne Wertung mitzumachen. Bis zur zweiten Pause wird an jedem Schultag in der großen Pausenhalle bei dem dafür aufgestellten Weihnachtsmann eine neue Aufgabe ausgelegt. Eure Lösungen sollt Ihr dann bis zum nächsten Tag **07:55 Uhr** in den **Briefkasten beim Weihnachtsmann** einwerfen. Die letzte Aufgabe wird am Montag, den 19.12.2022, ausgelegt. Nach der Auswertung werden diejenigen von Euch informiert, die mit Preisen bei einer Siegerehrung noch vor den Weihnachtsferien belohnt werden. Die Erfolgchancen steigen natürlich, wenn ihr möglichst viele Aufgaben bearbeitet und abgibt.

Aus Fairnessgründen wird noch darauf hingewiesen, dass der Wettbewerb nur dann gerecht ist, wenn keine Lösungen von Mitschülern abgeschrieben werden. Zumal diese auch falsch sein könnten. Gegen „Doping“ in Form von Plätzchen, Weihnachtsstollen und Erdnüssen ist allerdings nichts einzuwenden ☺. Jetzt wünschen wir Euch viel Spaß!



Eure Fachschaft Mathematik

Einladung zum Vorlesewettbewerb der 6. Jgst

Am Montag, dem 05.12.2022, findet ab der 2. Vormittagspause in der Aula unserer Schule unser Vorlesewettbewerb statt. Auch in diesem Jahr werden dabei die jeweils zwei Sieger*innen aller 6. Klassen um die Wette lesen und ihren Mitschüler*innen einen bekannten sowie einen unbekanntem spannenden Textauszug zum Besten geben. Unser*e Schulsieger*in wird dann unser Gymnasium während des anschließenden Regionalwettbewerbs vertreten.

Schüler*innen sowie Lehrer*innen ohne zeitgleichen Unterricht und Eltern, die während der gesamten zweistündigen Veranstaltung teilnehmen wollen, sind ebenso ganz herzlich eingeladen.

Alexandra Oguntke für die FS Deutsch

Schulshop: Auf der Suche nach dem perfekten Hoodie

Damit der Schulshop im kommenden Kalenderjahr vielleicht sogar Hoodies anbieten kann, testet die Klasse 6b derzeit unterschiedliche Modelle und Farbvarianten. Sehr beliebt unter den Schüler*innen sind dabei stylische Kapuzenpullover in den Farben kristallrosa, royal- sowie navyblau und schwarz, auf denen natürlich stets unser SGM-Logo zu finden ist.

Solltest auch du/ Sollten ebenso Sie Anregungen für die neuen Hoodies haben, können Sie sich gerne an unsere engagierten Schulshop-Kids oder an Frau Oguntke (og@sgmu.de) wenden.

Wir freuen uns auf deine/ Ihre Rückmeldung und danken allen jungen Models der Klasse 6b recht herzlich!

Alexandra Oguntke



Neues von SGM sozial

In diesem Schuljahr gibt es für SGMsozial kein P-Seminar, dafür sind aber einige sehr engagierte Schüler/-innen aus allen Jahrgangsstufen dabei, die dieses Projekt im Wahlkurs tatkräftig am Laufen halten. Wir unterstützen zum einen sechs Patenkinder regelmäßig und helfen zum anderen in akuten Notfällen oder nehmen an caritativen Aktionen teil wie dem Kleiderteilen zu St Martin, als wir zwei große Umzugskisten mit sehr gut erhaltenen Kleidungsstücken für den guten Zweck sammeln konnten.

Die Einnahmen erhalten wir vor allem durch Catering für diverse Veranstaltungen. Nach dem Konzert „Musik aus dem Würfel“ haben wir – nicht zuletzt dank großzügiger Spenden – fast 70 Euro eingenommen, das Catering beim Eltern-Kind-Workshop brachte sogar knapp 130 € ein! Besonders erfreulich sind aber auch die kleinen Spenden, die aus der gesamten Schulfamilie kommen: Den Überschuss aus der Klassenkasse von 5,22 € spendete die letztjährige 7c, heuer hatte die 7c 7,30 € vom Schullandheimaufenthalt übrig. Die fünften Klassen spendeten 1,50 € Überschuss von der Bibelbestellung, die Klassen 5a und 6c hatten sogar 10 € nach der Bestellung von Arbeitsheften übrig. Eine gute Idee war auch das Einlösen von Pfandflaschen, so dass 20 € an SGMsozial gespendet werden konnten. Vielen Dank an alle Spender/-innen. Unser nächstes Catering wird während des Elternsprechtags stattfinden.

Und unsere nächste Aktion ist auch in diesem Schuljahr wieder der "Johanniter-Weihnachtstrucker. Wir packen Pakete mit Grundnahrungsmitteln, die nach Osteuropa gefahren werden, wo sich die Fahrer persönlich darum kümmern, dass Menschen beschenkt werden, die unsere Hilfe wirklich brauchen. Die Packlisten hängen in den Klassenzimmern. Man kann sie aber auch auf der Schulhomepage nachlesen. Einzelne Schüler können sich zu Teams zusammenfinden und dann untereinander ausmachen, wer welche Artikel für ein Paket besorgt. Die Kartons stellen wir zur Verfügung. Wenn aber jemand einen Karton von Frostschutzmitteln mitbringen kann, wäre das sehr erfreulich. Die Abgabe erfolgt von **Dienstag, 6.12., bis Mittwoch, 14.12.2022, täglich in der ersten Pause in der kleinen Pausenhalle.**

Packliste 2022

| | |
|--|--------------------------------|
| 1 Geschenk für Kinder (Malbuch / Block und Farbstifte) | 3 Multivitamin-Brausetabletten |
| 2 kg Zucker | 3 Packungen Kekse |
| 3 kg Mehl | 5 Tafeln Schokolade |
| 1 kg Reis | 500g Kakaopulver |
| 1 kg Nudeln | 2 Duschgel/Seife |
| 2 Liter Speiseöl (mögl. in Plastikflasche) | 1 Handcreme |
| | 2 Zahnbürsten |
| | 2 Tuben Zahnpasta |

Gerne auch mit Zugabe von medizinischen Masken.

„Schüler helfen Schüler!“ – Aufruf!

In unserem schulinternen Nachhilfesystem „Schüler helfen Schülern“ steigen die Nachfragen nach Nachhilfe. Daher bräuchte das Team dringend Unterstützung. Hier die Fakten im Überblick:

Voraussetzungen:

Sehr gute o. gute Leistungen im entsprechenden Fach

Lohn: 12.- Euro pro 45 Minuten

Mindestalter: 14 Jahre

Genauere Infos gibt es bei Herrn S. Schneider: schulberatung@sgmu.de

Einladung zur Adventlichen Frühschicht

Lassen wir uns vom Weihnachtsrummel mitreißen, von den Vorbereitungen in Beschlag nehmen oder finden wir auch mal Ruhe und Entspannung? Stressen uns die letzten Schulaufgaben und Exen oder haben wir dazwischen auch mal Zeit für uns ganz persönlich? **Wir nehmen uns die Zeit** - für uns, aber auch für euch und treffen uns **jeden Dienstag im Advent**, d.h. am **29. November, 6., 13. und 20. Dezember** zu unseren adventlichen Frühschichten **im Meditationsraum**. **Beginn ist um 7.20 Uhr**. **Es gibt** gute Gedanken, schöne Lieder, anregende Texte und ein anschließendes kleines Frühstück. Herzliche Einladung!

Fachschaften Religionslehre



Weihnachtsferien

(Red.) Am Freitag, 23.12.2022, endet der Unterricht für alle Jahrgangsstufen um 12.15 Uhr. Busse und Züge verkehren nach Fahrplan.

Allen Schüler/-innen, Eltern und allen Freunden des Staffelsee-Gymnasiums wünschen Direktorat, Sekretariat und das Lehrerkollegium ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest, schöne und erholsame Ferien, Zeit für die wahren Geschenke des Lebens (Familie, Wintersonne, Schnee!) sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr 2023!

Sprechzeiten des Direktorats:

Mittwoch, 04.01.2023, von 10.00 bis 13.00 Uhr

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Mittwoch, 04.01.2023, 10.00 - 12.00 Uhr

Erster Schultag im neuen Jahr ist Montag, der 09.01.2023.

Bitte beachten Sie, dass eine Beurlaubung oder Befreiung vom Unterricht aus Urlaubsgründen an Tagen, die unmittelbar an die Schulferien angrenzen, grundsätzlich nicht genehmigt werden kann. Sollte an den letzten Schultagen vor den Schulferien ein angekündigter Leistungsnachweis terminiert sein, besteht für diesen Attestpflicht.

Weitere Termine im Dezember

| | |
|---------------|--|
| 01.12. | Nachtflohmarkt 17.00-19.00 Uhr |
| 02.12. | Ausgabe Notenstandsberichte |
| 05.12. | Vorlesewettbewerb 6. Jgst. |
| 07.12./19.30h | Infoabend 8. Jgst. ILZV Elternsprechtag 1. HJ |
| 21.12. | Präventionstag 9./10. Jgst. |
| 19.00h | Weihnachtskonzert |
| 22.12. | EU-Vortrag: Irland und Brexit |

Weitere Informationen und Berichte können Sie auch unserer Homepage www.staffelsee-gymnasium.de entnehmen.

Sollten Sie Anregungen haben oder ein Feedback an die Redaktion richten wollen, erreichen Sie uns unter pie@staffelsee-gymnasium.de.

Die Redaktion

OStD Tobias Schürmer; VAe Birgit Pietsch